

großartiger Spieler du bist. Du besitzt das Herz und den Willen, die kleinen Dinge zu erledigen, die am Ende Spiele gewinnen. Zwei Nächte darauf gewannen wir daheim in Miami Spiel 7 und feierten die zweite Meisterschaft in Folge. LeBron wurde – zu Recht – zum Most Valuable Player (MVP) der Finals gewählt, und alle Spieler, die in dieser Serie auf dem Court standen, hatten ihre Momente. Aber für jeden, der etwas davon versteht, wie man Spiele gewinnt und enge Kisten nochmal dreht, wirst du in die Geschichte der Miami Heat eingehen als der Spieler, der mit seinen wichtigen Spielzügen sein Team zur Meisterschaft geführt hat. Es gibt keine Zufälle. Chris Bosh für immer!

### **QUAL UND LEID**

Zwei Jahre zuvor hast du noch fassungslos und niedergeschlagen auf die Punktetafel gestarrt und tief seufzend mit ansehen müssen, wie die Dallas Mavericks den Gewinn der NBA-Meisterschaft 2011 feierten. Ausgerechnet in unserer Halle, was das Ganze umso schmerzhafter machte. Mit hängendem Kopf und Schultern hast du dir langsam deinen Weg gebahnt durch die Menschenmassen auf dem Spielfeld und die Championship Alley der American Airlines Arena hinab. Damals konnte ich spüren, wie schmerzhaft es für dich war, deine Titelträume in einem Trommelfeuer aus Dirk Nowitzkis Sprungwürfen und Jason Kidds cleveren Spielzügen zerplatzen zu sehen. Dies war das schlimmste Erlebnis deiner Karriere. Du bist auf die Knie gefallen und hast bitterlich geweint. Deine Teamkollegen nahmen dich in den Arm und versuchten, dich so gut es ging zu trösten, halfen dir auf und begleiteten dich Arm in Arm in den Kabinen-trakt. Wie Brüder, die denselben Schmerz fühlten wie du.

In Situationen wie den NBA Finals, in denen es nur einen strahlenden Sieger geben kann, reagieren manche Spieler stoisch, manche depressiv und andere wütend auf Niederlagen. Einige scheinen ganz nüchtern damit umzugehen, so als handele es sich um einen ganz normalen Misserfolg, andere brechen unter Tränen vollkommen zusammen. Es ist schwer zu beschreiben, welche emotionale Achterbahn ein Spieler in solchen Momenten erlebt, besonders wenn ihm wirklich etwas am Spiel liegt. Auf alle Fälle folgt auf diese Niederlage ein richtig mieser Sommer. Viele Spieler verkriechen sich erstmal und lassen sich wochenlang nicht mehr blicken. Eine solche Pleite bekommt man nicht mehr aus dem Kopf, bis im Herbst endlich die neue Saison beginnt.

Als ich euch in diesen traurigen Augenblicken so beobachtete, quälte mich der Gedanke, euch für einen Sieg nicht gut genug vorbereitet zu haben. So schlecht hatte ich mich schon lange nicht mehr gefühlt, auch wenn ich solche niederschmetternden Momente zuvor schon viele Male erlebt hatte. Am liebsten hätte ich mich in meiner Verzweiflung unter einer Decke verkrochen und darauf gewartet, dass dieser Alptraum endlich vorbei ist. Doch hier half keine Decke, keine heiße Dusche hätte diesen Schmerz wegspülen können. So etwas kann nur die Zeit. Irgendwann kamst du zurück und zogst dich selbst an den eigenen Haaren aus diesem Loch, denn so verhalten sich echte Profis nun mal. Und du warst ein Profi, wie er im Buche steht.

Nur ein Jahr zuvor, am 9. Juli 2010, fand in derselben Halle eine riesige Feier anlässlich der Ankunft der »Big Three« in Miami statt. LeBron James, unser Dwayne Wade und du hatten sich dazu entschieden, als »Superteam« einen Vertrag

bei den Miami Heat zu unterschreiben. Als ihm auf der Bühne die Liebe und Freude Tausender Heat-Fans auf den Rängen entgegenschlug, prognostizierte LeBron überschwänglich, dass dieses Team nicht eine, nicht zwei, nicht nur drei oder vier, sondern viele Meisterschaften gewinnen könne. Man konnte ihm nicht verübeln, dass er sich damals von diesem Moment mitreißen ließ. Einige Leute taten es dennoch, als wir ein Jahr später von Dallas in unserer eigenen Arena gedemütigt wurden. Der Schmerz saß tief und LeBron bekam damals von den Kritikern am meisten auf den Deckel, weil er mit seinem Spiel weder ihre noch seine Erwartungen erfüllt hatte. Die Big Three galten als erledigt, bevor sie richtig angefangen hatten.

Dallas hatte uns wirklich eine gehörige Abreibung verpasst. Das Medienecho war grausam. Es war genau das eingetreten, was fast alle hatten sehen wollen: Die Big Three hatten verloren, und zwar sang- und klanglos. Wie sollten wir also damit umgehen? Was mussten wir in der kommenden Saison anders machen? Die Auswirkungen dieser Niederlagen würden uns zu Veränderungen zwingen. Der Sport kennt zwei emotionale Zustände: Sieg und Leid. Dazwischen gibt es nichts. Diese Wunden würden heilen und du würdest maßgeblich daran beteiligt sein, die dafür nötige Wund- und Heilsalbe aufzutragen.

Du bist verdammt clever und ein äußerst vernünftiger, pragmatischer Mensch. Du verfügst darüber hinaus über einen ganz bemerkenswerten Charakterzug, eine ungewöhnliche Mischung aus Mitgefühl und mentaler Härte. Diese Kombination half uns dabei, eine echte Spitzenmannschaft zu formen.

Es begann mit großen individuellen Opfern, sowohl auf dem Spielfeld wie auch abseits desselben. Auf dem Court hast

du am meisten geopfert, indem du Würfe, Punkte, Bälle – dein gesamtes Spiel – Dwayne und LeBron überlassen hast. Dwayne opferte sein eigenes Spiel, um dem besten Spieler des Teams – LeBron – mehr Chancen zu ermöglichen. Der blühte in dieser Nummer-eins-Rolle auf, und so entstand eine neue Hackordnung in der Mannschaft, ganz ohne irgendwelche Ego-Probleme, die häufig mit derartigen Veränderungen einhergehen. Du, LeBron und Dwayne, ihr habt euch gemeinsam die Einstellung echter Gewinner zu eigen gemacht und den Fokus weggelenkt von der Frage »Wessen Team ist das?« und somit die Ecken, Kanten und persönlichen Befindlichkeiten ausgeblendet, die großartige Mannschaften kaputt machen können. Wir haben uns völlig neu erfunden: Auf einmal hatten wir nicht mehr nur Superstars im Team, sondern intelligente Spieler, die Meisterschaften gewinnen wollten und nicht nur Scoringtitel. Von Beginn an war da dieser Sportsgeist: Unsere Spieler waren großartige Sportler und harmonierten auch menschlich miteinander. Doch nachdem du den Dallas-Spielern die Hände geschüttelt, Fist-Bumps und Umarmungen verteilt, den Court verlassen und dich auf den Weg in die Katakomben gemacht hattest, da wusstest du tief in deinem Herzen, dass du für eine sehr lange Zeit kein Licht am Ende des Tunnels sehen würdest. Es würde harsche Kritik hageln. Wir konnten nichts tun, als sie einfach über uns ergehen zu lassen, bis die Nadelstiche der Medien eines Tages aufhören würden, unsere Psyche zu pieksen. Dann erst konntest du dich wieder aufrappeln, die Sachlage akzeptieren und die Veränderung einleiten.

Die Big Three hatten sich freiwillig verändert, jeder seine neue Rolle akzeptiert. Wir waren auf dem aufsteigenden Ast

und ahnten, dass es eine weitere Chance für uns geben würde. Wenn man sich ändern und besser werden will, dann bringt man dafür jedes Opfer. Jeder Spieler mag den Ruhm, das Geld und die Aufmerksamkeit, die der sportliche Erfolg mit sich bringt, wenn man in einem NBA-Team auf diesem Niveau spielt. Doch nicht jeder ist bereit, die dafür nötigen Opfer zu erbringen. Deine Miami Heat haben es getan und konnten das tiefe Gefühl des Schmerzes abschütteln. Opferbereitschaft und Vertrauen waren ihre Heilmittel.

Nach der verlorenen Finalserie herrschte nun Klarheit darüber, wie sich die Rollen von LeBron, Dwayne und dir entwickeln mussten, um zu vermeiden, dass sich so etwas wie 2011 wiederholte. Du warst der Spieler, der am meisten geopfert hat. Schon in Toronto warst du immer der talentierteste Spieler und hast in deinem Team jede bedeutende Statistik angeführt. Doch die Raptors konnten damals mit deinen Zielen nicht mithalten, nämlich um Meisterschaften zu spielen. Nun aber warst du ganz bewusst bereit, deine eigenen Statistiken für das Wohl des Teams zu opfern. Meiner Meinung nach wurdest du die zentrale Figur, wegen der diese Big-Three-Idee funktionierte. Durch dein Temperament, deine Intelligenz und deine Vielseitigkeit wurden wir eine echte Macht. Nicht jeder Superstar würde freiwillig die dritte oder manchmal sogar vierte Geige spielen. Du hast das bereitwillig getan, weshalb wir schließlich auch Titel gewinnen konnten. In diesem Sommer voller Gedankenspiele und schwieriger Diskussionen über die Rollen im Kader änderten sich die Dinge zum Besseren. Es gab weniger Ungewissheit über die Funktionsweise des Teams im darauffolgenden Jahr. An ihrer Niederlage gegen Dallas sind die Heat